



Et Bliesheimer Blättche



Nr. 186 vom 24.05. – 06.06.2026



Leitwort

Nie hatte unsere Welt den Heiligen Geist nötiger als heute. Die Welt scheint aus den Fugen geraten; es herrschen der Durst nach Macht und Geld; Kriege zerstören Menschen und ihre Existenzen; Hunger lässt Millionen von Kindern sterben und Menschen ihre Heimat verlassen. Religion wird mit Füßen getreten und Christen werden verfolgt. Wie wäre es, wenn wir uns wieder an die sieben Gaben des Heiligen Geistes – besonders der Weisheit, Einsicht und Erkenntnis besinnen würden? Wünschen wir uns, dass das Wirken des Heiligen Geistes im Großen wie im Kleinen zu Frieden und Eintracht beitragen möge. Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht zur Abwechslung mal eine Frau aus der Gemeinde an alle, die unser Blättchen gerne lesen.

Das nächste Blättchen erscheint zum 07.06.

Ein großes Dankeschön an alle, die mein Herz an meinem Geburtstag höherschlagen ließen: An alle, die zum festlichen Gottesdienst beitrugen und an alle die im Pfarrheim ein tolles Programm zauberten und besonders an alle, die in der Küche und bei der Bedienung und der Musik geholfen haben. Danke für die vielen Glückwünsche, die Gutscheine, Blumen und Geldbeträge; hier alle Namen aufzuzählen, sprengt den Rahmen und geht das Risiko ein, manchen zu vergessen. Was an Geld eingegangen ist, wird an Maria Laach und Maria Rast hälftig aufgeteilt, da ich mich an freien Tagen immer dort einniste. Diese Einrichtungen kämpfen ja auch um ihre Existenzen. (Oh Post!: Die meisten Glückwünsche kamen am

Mittwoch, den 06.05. an, auch die vom Kardinal und der schickt sie mindestens sehr früh ab.) Ganz herzlichen Dank für die unvergessliche Feier und die große Freude.



Ihr Willi Hoffsummer

Sie haben was verpasst?: Ein festlicher Gottesdienst und ein fröhlicher Empfang prägten die Feierlichkeiten am 3. Mai anlässlich des 85. Geburtstag unseres Pastors. „Der festlich geschmückte Altarraum mit Fahnen vieler Dorfvereine, der einfühlsame Gesang von Sopranistin Annette Nier sowie die sehr persönliche Predigt, in der der Jubilar die Gemeinde mit auf eine Reise zu wichtigen Stationen seines Lebens und Wirkens nahm, machten den Gottesdienst in der voll besetzten Kirche zu etwas Besonderem. Im Anschluss wurde im liebevoll dekorierten Pfarrsaal in fröhlicher Runde weitergefeiert. Viele waren gekommen, der Strom der Gratulanten riss nicht ab. Unser Ortsausschuss kümmerte sich, unterstützt von Mitgliedern des Kirchenvorstands, engagiert um das leibliche Wohl der Gäste und einen reibungslosen Ablauf des Empfangs. Viel Anerkennung erhielt dabei auch unser Jugendmess-Team, das als aufmerksame Kellner agierte. Ein buntes Rahmenprogramm machte den Empfang zu einem lebendigen und rundum gelungenen Fest. Mit sichtbarem Feuereifer und großer Freude überzeugte zunächst unser Projekt-Kinderchor bei seinem Premierenauftritt und begeisterte das Publikum. Gewohnt temperamentvoll und mit schwungvollen Choreografien



gratulierte anschließend die Tanzgruppe Im Takt. Der Kirchenchor besang den schönen Tag gekonnt und schenkte dem Jubilar einen berührenden musikalischen Moment. In Höchstform präsentierten sich danach die Spielerinnen mit viel Witz und rheinischer Lebensfreude, bevor die Erftpänz mit Begeisterung, Energie und ganz viel Herz den schwungvollen Schlusspunkt setzten. Das Echo dieses Tages war eindeutig: ein Fest, das in bester Erinnerung bleibt, mit lebendiger, gelebter Gemeinschaft – ganz nach Bliesheimer Art. *(Uschi Axer)*

Rückblick Jugendmesse. Mit viel Herz und Kreativität hat unser Jugendmessteam am Vorabend vom Muttertag eine Messe gestaltet, die inspiriert hat. Unter dem Motto „Wurzeln geben – Flügel schenken, Maria Mütter und wir“ wurde spürbar: Jeder Mensch braucht Halt – und gleichzeitig den Mut, seinen eigenen Weg zu gehen. Mit starken Symbolen, tollen Texten, interaktiven Live-Befragungen über das Smartphone und abgerundet durch passende Live-Musik mit Gitarre, Piano und Cachon entstand eine lebendige Messfeier, die zeigt, wie Glaube im Alltag Wurzeln und Flügel geben kann. Die Jugendlichen haben eindrucksvoll bewiesen, wie viel Potenzial in ihnen steckt. Darüber war man sich auch beim anschließenden After-Church-Treffen auf dem Kirchvorplatz einig, wo der Abend in netter Runde seinen Ausklang fand. – Ein Gottesdienst, der bewegt hat– und der Lust macht auf mehr. Sind Sie dabei, wenn am 11. Juli unsere nächste Jugendmesse stattfindet? *(Uschi Axer)*



Die Maiandacht am Pfingstmontag, 25.05. findet an der Fatima-Muttergottes am Anfang der Heerstraße statt. Die Kommunionkinder sind in ihrem Festtagsgewand eingeladen und acht werden zum Puzzleteil einer Rose, dem Motiv ihrer Erstkommunion, je zwei Sätze sagen. Und dann ist noch eine dicke geistliche Überraschung in seiner letzten Maiandacht geplant, die unser Pastor dort leitet.



Der Muttertag ist schon vorbei. Haben wir den Frauen und Müttern ein Hoch gesungen? Schauen Sie mal genau hin: Die überwiegende Zahl der Frauen, die das Ehegattensplitting nutzen, haben Kinder. Und das ist keine Hobby- oder Freizeitbeschäftigung, denn Kinder kann man nicht in die Schublade legen: Sie sind da und wollen beschäftigt werden! Wie sieht es denn in den meisten Familien morgens aus?: Kinder in Schule oder Kita bringen (wenn ein Platz ergattert wurde), eventuell noch kurz bei Eltern oder Schwiegereltern vorbeischaun, zur zweiten Arbeitsstelle fahren, nachmittags die Kinder wieder abholen, Essen kochen, Kinder ins Bett bringen, eventuell noch vorlesen oder wichtige Dinge besprechen, die Küche aufräumen, Wäsche waschen und und und. Danach todmüde ins Bett und das Gleiche am nächsten Tag wiederholen ... Liebe Männer: Mal Beifall klatschen!



Kindermund: Der kleine Heinrich schaut eine ganze Zeit zum rot leuchtenden Himmel hoch. Dann sagt er fröhlich: „Guck mal Mama, Oma und Opa feiern ein Fest!“

Aufgeschnappt aus den zahlreichen Glückwünschen zu meinem 85. Geburtstag: „Früher war das Radio für viele ein wichtiger Begleiter im Alltag, Ihr ‚Et Bliesheimer Blättchen‘ ist für viele Bliesheimer ein vertrauter Begleiter: Eine gern gelesene Lektüre in Gelb, die mit interessanten und kurzweiligen Einblicken nicht nur das Geschehen vor Ort widerspiegelt“ (aus „Vorstand der Dorfgemeinschaft“). – „Danke für Ihre wunderbare Art, die Gottesdienste so zu gestalten, dass komplette Aufmerksamkeit herrscht nach dem Motto: Was fällt ihm wohl jetzt wieder ein? Chapeau! Mit Ihnen, lieber Pastor Hoffsummer, wird Kirche und Glauben nie langweilig: Immer wieder herausfordernd und in Frage stellend.“ (Ein Ehepaar aus einer Nachbar Pfarre). - Vom „Lindenlädchen“: Gutschein über jeweils eine Tasse Kaffee pro Woche! (Danke!) – Unser Diakon nach dem umwerfenden Auftritt mit den Spielerfrauen zum Lied „Ich wör su jään ens Weihbischof“ (von den Bläck Fööss):



„Manchmal lässt der Willi auch einen Spruch los, den hätte er besser nicht getan!“ Das stimmt,

lieber Alexander, aber manchmal verlocken diese Sprüche in unserem Miteinander auch zum Schmunzeln. Meine Mutter hat immer gesagt, in unserer Ahnenreihe sei auch mal ein Franzose gewesen und die haben ja die Zunge oft lockerer sitzen. Darum: Wenn’s mal spontan daneben geht, bitte ich auch um eine Handvoll Barmherzigkeit!“ – Nach der Tischmesse am 05.05. hieß eine Strophe im Gratulationslied: „Un höck, do wünsche mir Dir zum Kürzertreten Mut,

ganz vell Segen dozu; bliev jesund un maech et juut.“ Who

Die Rochusstraße wird wieder mit dem Bliesheimer Blättchen bedient. Eine Frau hat zugesagt, 44 Briefkästen alle 14 Tage mit etwas Nachdenklichem zu füllen. Danke! – **Auch für die Straße „Am Kirschberg“** ebenso 44 Briefkästen, hat sich ein neuer Austräger gefunden. Und weil sich dazu sogar ein Kind gemeldet hat, geben wir den Namen gerne preis: Unser Ministrant Henning Beier! Danke!

Geänderte Gottesdienstzeiten und auch Ausfälle kommen ab September in die Öffentlichkeit. Dass Sie bis Ende Januar 2027 noch keine Änderungen zu befürchten haben, sei Ihnen so zur Beruhigung mitgeteilt. (Vorschau: Ab Februar 2027 wird es dann allerdings die Samstagsmesse nicht mehr geben.)



Es starb Frau Mathilde Palmersheim. Der Herr schenke ihr die ewige Freude!

Gebet – zu Pfingsten

Es ist Zeit,
den Wind der Hoffnung
hindurchwehen zu lassen:
Deine Zukunft hat angefangen.

Es ist Zeit,
zu gehen den Fußweg über die wand-
kende Brücke der Sprache:
Du wirst ankommen.

Es ist Zeit,
Türen zu öffnen, Straßen zu begehen:
Lauschend wartet deine Stadt.

Es ist Zeit,
Feuer und Flamme zu sein:
Erhebe fröhlich dein Herz.

(Joop Roeland)